

## Lüdinghausen



Stritzkens Bekannte ist kürzlich in einer „WhatsApp“-Gruppe von ihrer Mädelsgruppe mit einem Countdown für den gemeinsamen Urlaubsstart überrascht worden. Dort wurde die Zeit bis zum lang ersehnten Reisebeginn angezählt. Zusammen fieberten die Freundinnen ihrer Auszeit vom

Alltag entgegen. „Huch, nur noch drei Tage“, bemerkte die Bekannte irgendetwas ganz plötzlich. Und schon dachte sie an die vielen eher unliebsamen Aufgaben, die sie noch unbedingt erledigen musste: Wäsche waschen, bügeln und den Koffer packen. Natürlich erledigte sie wie immer alles auf den letzten Drücker. Zum Glück waren es aber noch genau drei Tage, sodass sie an einem waschen, am nächsten bügeln und am dritten sämtliche Sachen einpacken konnte. Nun startet sie – fix und fertig von der Malocherei – in den Urlaub. Gut, wenn die Erinnerungen der Freundinnen stets gerade noch rechtzeitig kommen, meint ein amüsiertes

*Stritzman*

### Zitat

»Ich fand's cool, weil ich Leute kennengelernt habe, die ich sonst nie kennengelernt hätte.«

Der 14-jährigen Lisa Belling aus Ascheberg hat das trinationale Treffen in Lüdinghausen super gut gefallen

Freitag, 18.30 Uhr

## Austausch über Ländergrenzen hinweg Erfolg hoch drei

Von Annika Wienhölter

Die 17 Jugendlichen aus Lüdinghausen, Ascheberg und Nordkirchen sowie aus Nysa und Taverny werden sie wohl nie vergessen: ihre gemeinsame Zeit in Deutschland. Das Programm des trinationalen Treffens war abwechslungsreich. Neben kulturellen wie spaßigen Ausflügen jeder Art standen vier Tage auf dem Programm, an denen die jungen Männer und Frauen mit dem Team des Biologischen Zentrums die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen unter die Lupe nahmen. Dabei lernten sie – neben anderen Sprachen – allerhand Sinnvolles. Doch das ist



nur die eine Seite des Austauschs. Gemeinsam plaudern, kochen, essen, lachen, feiern – all das hat die Gruppe zunehmend

zusammengeschweift. Die Jugendlichen möchten sich unbedingt wiedersehen. Aus Fremden sind Freunde geworden. Ziel erreicht. Die Organisatoren können stolz auf sich sein. Doch auf den Lorbeeren wollen sie sich nicht ausruhen: Nachfolgeprojekte sind längst geplant. Ein ehrenwertes Engagement. Bravo!

■ Freitag, 18.30 Uhr: Wenn alle Texte geschrieben und die Seiten produziert sind, kommentiert die Lokalredaktion an dieser Stelle aktuelle Themen der Woche.

### Die Stadt gratuliert

... Ingeborg Enck aus Lüdinghausen und Carl Hartweg aus Seppenrade auf das Herzlichste und wünscht den Jubilaren, die beide am morgigen Sonn-

tag (17. Juli) ihren 85. Geburtstag feiern, für die Zukunft viel Freude und alles Gute. Den Glückwünschen schließen sich die Westfälischen Nachrichten an.

## Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientdit, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr  
Servicestelle\*: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

\*zuständig für Aboangelegenheiten

Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80

Fax: 0 25 91 / 91 78 19

E-Mail: kundenservice@wn.de

Homepage: www.wn.de

Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen

Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71

Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73

Fax: 0 25 91 / 91 78 79

E-Mail: redaktion.lue@wn.de

wn.de



Jugendliche aus Polen, Frankreich und Deutschland gehen gemeinsam nachhaltige Projekte an

## Trinationale Kontakte geknüpft

Von Annika Wienhölter

LÜDINGHAUSEN. Nach und nach trudeln am Freitagmorgen Jugendliche im Biologischen Zentrum in Lüdinghausen ein. Manche von ihnen sehen ein wenig müde aus. Kein Wunder: Am Vorabend haben sie den Geburtstag einer neuen Freundin gefeiert. „Auch das gehört dazu“, sagt Lothar Kostrzewa-Kock und lacht. Er hat die trinationale Begegnung im Namen der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft (DPG) federführend organisiert. Nachdem das Projekt coronabedingt zweimal ausfallen musste, konnte es jetzt laufen. Und so brachten sieben Jugendliche aus Lüdinghausen, Ascheberg und Nordkirchen sowie sechs junge Männer und Frauen aus Taverny in Frankreich und vier aus Nysa in Polen eine abwechslungsreiche Zeit in der Steverstadt und Umgebung.



Austausch der anderen Art: Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Polen beschäftigten sich jetzt während einer trinationalen Begegnung sowohl im Biologischen Zentrum als auch bei Ausflügen mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Fotos: privat



### »Es war und ist wirklich großartig.«

Toscane Reybog

An vier vom Team des Biologischen Zentrums gestalteten Tagen beschäftigten sie sich mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren lernten während allerhand Aktivitäten die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung kennen. Sie ernteten Gemüse und kochten es anschließend über einem Feuer. Sie schnitzten und bauten aus alten Paletten moderne Sitzmöglichkeiten für den Schulgarten. Sie unternahmten Exkursionen – zum Wasserwerk Haltern, zum Windpark Aldenhövel und zu einem Schulbauernhof in Herten. Und all das kam super an: „Ich fand's cool, weil ich Leute kennengelernt habe, die ich sonst nie kennengelernt hätte“, sagt die 14-jährige Lisa Belling aus Ascheberg. Zudem habe

sie ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern können. Und auch sämtliche Inhalte seien spannend gewesen. Dem stimmt Antonia Koserod zu: Trotz aller Sprachbarrieren verstehe sich jeder mit jedem, stellt die 14-jährige Lüdinghauserin am Ende der Woche fest. Aber auch die Gäste aus dem Ausland sind begeistert: „Mit gefällt es hier sehr“, bringt der 16-jährige Kacper Polaczyk aus Nysa auf den Punkt, was alle denken und fühlen. Toscane Reybog

schlägt in die gleiche Kerbe: „Es war und ist wirklich großartig“, betont die 16-jährige Französin. „Ich habe viel gelernt.“ Dann kichert sie zusammen mit ihren Sitznachbarninnen um die Wette. Aus Fremden scheinen Freunde geworden zu sein. Das ist zu sehen und zu spüren. Seien die Jugendlichen zunächst zurückhaltend gewesen, habe sich das ganz schnell geändert: „Sie wurden immer lebhafter“, erzählt Birgit Paßmann vom Biologischen Zentrum. Mit

ihrer Kollegin Andrea Hans hat sie den jungen Männer und Frauen jede Menge Wissenswertes über den Umwelt- und Klimaschutz vermittelt.

Zum Start des Projekts hatte Bürgermeister Ansgar Mertens die Gruppe begrüßt: „Ich freue mich riesig darüber, dass ihr da seid und euch mit einem so wichtigen Thema beschäftigt. Für unsere Zukunft ist es besonders wichtig, dass wir alle gemeinsam, über Landesgrenzen hinweg, an den Nachhaltigkeitszielen arbeiten.“ Der

Rathaus-Chef wünschte allen Teilnehmern am Montag „eine wunderbare Zeit mit vielen spannenden Erfahrungen“. Spätestens am Freitag während der Abschiedsfeier für die Jugendlichen, ihre Gastgeber und alle Organisatoren war klar: Der Wunsch hat sich erfüllt. Am heutigen Samstag geht's per Zug nach Münster – für eine Stadtführung, zum Shoppen und für einen Send-Besuch. Darauf freuen sich alle. Danach ist Abschiednehmen angesagt. Zumindest erstmal. Denn: Sie alle wollen sich wiedersehen, wie die Jugendlichen kopfnickend bestätigen. Virtuell haben sie sich längst vernetzt, berichtet Antonia Koserod. Und jede Menge Fotos und Videos von den vergangenen Tagen ausgetauscht. Wie passend, dass die Veranstalter ohnehin planen, in den kommenden zwei Jahren Nachfolgeprojekte in Nysa und in Taverny stattfinden zu lassen.

### Ein Projekt – viele Partner

Die Aktiven der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) Lüdinghausen, der Deutsch-Polnischen Gesellschaft (DPG) Lüdinghausen und des Biologischen Zentrums des Kreises Coesfeld haben die trinationale Jugendbegegnung zu dem Thema „Gemeinsam für eine nachhaltige

Zukunft“ zusammen gestaltet. Insbesondere Lothar Kostrzewa-Kock von der DFG und DPG sowie Birgit Paßmann, Andrea Hans und Dr. Irmtraud Papke vom Biologischen Zentrum haben sich dafür engagiert. Das Programm wurde durch das NRW-Landesministerium für

Bundes- und Europa-Angelegenheiten, Internationales sowie Medien gefördert und vom Umweltministerium NRW im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung-Projektförderung finanziert.

| [www.dfg-luedinghausen.de](http://www.dfg-luedinghausen.de),  
[www.dpg-luedinghausen.de](http://www.dpg-luedinghausen.de)

## Nächtlicher Einsatz für Feuerwehr Wohnhaus im Dorfkern brennt

SEPPENRADE. Alarm mitten in der Nacht: Beide Löschzüge der Feuerwehr Lüdinghausen sind am Freitag gegen 1.39 Uhr zu einem ausgehenden Zimmerbrand gerufen worden. Im Seppenrader Ortskern war es im ersten Obergeschoss eines Wohnhauses zu einem Brandereignis gekommen, heißt es in

Da sich die Wohnung, in der das Feuer ausgebrochen war, direkt unter dem Dach befindet, kontrollierten die Feuerwehrleute auch die Dachaußenhaut. Dabei kam die Drehleiter zum Einsatz. „Ein Übergreifen auf den Dachstuhl konnte jedoch verhindert werden“, informieren die Brandlöcher. Personen wurden nicht verletzt. Die Bewohner konnten sich noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit bringen. Der Rettungsdienst untersuchte sie vor Ort.

Unterstützung erfuhren die Kameraden durch die Kollegen von der Olfener Feuerwehr. Insgesamt waren etwa 40 Einsatzkräfte rund zwei Stunden lang aktiv.

Die Brandursache ist ebenso wie der entstandene Sachschaden noch nicht ermittelt.

### »Ein Übergreifen auf den Dachstuhl konnte jedoch verhindert werden.«

Feuerwehr Lüdinghausen

einer Pressemitteilung: „Mit mehreren Trupps im Innenangriff wurde das Feuer zügig gelöscht, die Zwischendecke eingerissen und der Brandraum auf Glutnester untersucht.“



In der Nacht zu Freitag hat ein Wohnhaus im Seppenrader Ortskern gebrannt. Rund 40 Einsatzkräfte waren gefordert. Foto: Feuerwehr

## Bekifft auf E-Scooter unterwegs

LÜDINGHAUSEN. Mit zur Woche musste am Mittwoch ein 45-jähriger Lüdinghauser, weil er bekifft E-Scooter gefahren war. Gegen 19 Uhr stoppten Polizisten den Mann an der Konrad-Ad-

nauer-Straße. Ein freiwilliger Drogenvortest zeigte, dass der Steverstädter Cannabis konsumiert hatte. Ein Arzt entnahm ihm anschließend eine Blutprobe, teilt die Polizei mit. Die Beamten unter-

sagten die Weiterfahrt und leiteten ein Verfahren ein. Zudem weist die Polizei darauf hin, dass für das Fahren eines E-Scooters dieselben Promille- und Betäubungsmittelwerte gelten wie

bei anderen Kraftfahrzeugen. E-Scooter-Besitzer sind außerdem dafür verantwortlich, dass an dem Gefährt ein gültiges Versicherungskennzeichen angebracht ist, heißt es in der Mitteilung weiter.

## FBS-Kursus: Tanzen ohne Partner

LÜDINGHAUSEN/OLFEN. Das Team der Familienbildungsstätte (FBS) Lüdinghausen lässt ab dem 10. August (Mittwoch) das Angebot „Top Dance – Tanzen ohne Partner“ laufen. Die insgesamt acht Treffen finden jeweils von 10.30 bis 12 Uhr im Olfener Haus Katharina an der Kirchstraße 19 statt.

Manuela Herberg leitet den Kursus. Die Teilnehmer lernen verschiedene Tänze aus aller Welt, zum Beispiel aus Amerika den Line Dance. Gassentänze und Elemente aus Gesellschaftstänzen wie Walzer, Tango oder Rumba werden in einer einfachen tanzbaren Abfolge verknüpft. Aber auch die Partytänze und Freestylefolgen kommen nicht zu kurz. Ziel ist es, Spaß zu haben und sich – alleine – tanzend fit zu halten.

Der Kursus ist laut Ankündigungstext geeignet für jeden. Ob jung oder alt, ob Single oder Paar sowie unabhängig von der bisherigen Tanz- oder Fitnesserfahrung: Es sind alle Interessierten willkommen.

■ Anmeldungen sind im Büro der FBS, unter ☎ 0 25 91/98 90 90 und online ([www.fbs-luedinghausen.de](http://www.fbs-luedinghausen.de)) möglich. Weitere Infos gibt's dort ebenfalls.